

Otto Münchs Bibeltür am Grossmünster in Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **39 (1952)**

Heft 2: **Protestantischer Kirchenbau**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-30208>

Nutzungsbedingungen

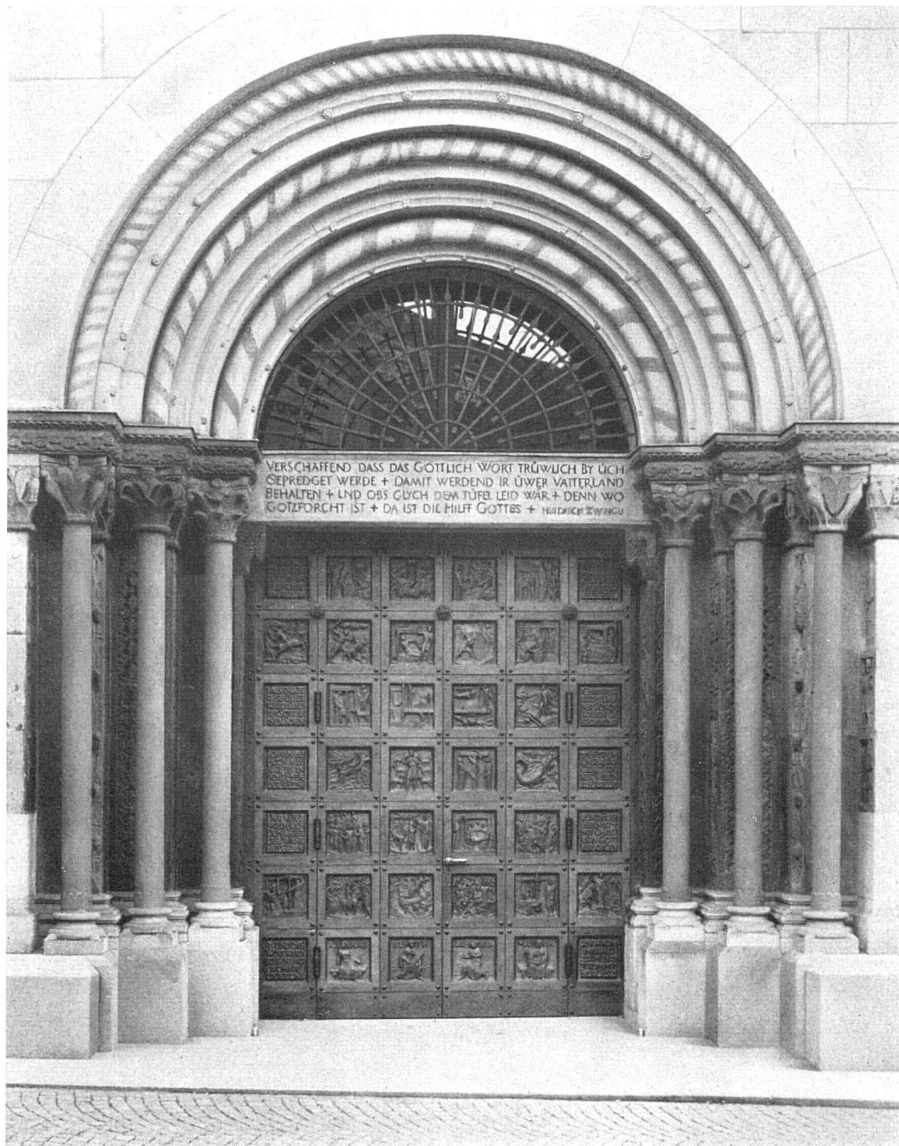
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das romanische Hauptportal des Grossmünsters in Zürich mit der Bibeltüre von Otto Münch | Le grand portail roman de la collégiale de Zurich, et la porte d'Otto Münch représentant des scènes bibliques | The Romanesque Main Door of Zurich Cathedral, with the Bible Door by Otto Münch

Photo: Ernst Winizki, Dietikon-Zeh.

Otto Münchs Bibeltür am Grossmünster in Zürich

Im Jahre 1939 wurde am Südwestportal des Grossmünsters die Zwinglertür, mit Bildern aus der Zürcher Reformationsgeschichte, vollendet. Angeregt durch diese Bronzetür, beschloß dann die Kirchgemeinde Grossmünster im Jahre 1943, auch das Hauptportal der Nordwestfassade mit einer Bildertür zu schmücken.

Zwei Theologen, Prof. Dr. Oskar Farner und Seminardirektor Konrad Zeller, stellten das Programm auf. Mit biblischen Bildern und Bibelworten sollte der Inbegriff des christlichen Glaubens dargestellt werden, wie ihn die Reformation auf Grund der Heiligen Schrift verstanden hat, durch Illustration jener drei klassischen Zusammenfassungen der rechten Lehre, des rechten Handelns und des rechten Betens: im Apostolischen Glaubensbekenntnis, in den Zehn Geboten und im Unservater.

Für die künstlerische Gestaltung dieses Programmes hatte der Künstler vollkommen freie Hand und weitgehend auch

für die Auswahl der biblischen Motive. – In der reich instrumentierten Steinarchitektur dieses romanischen Portales schien eine quadratische Felderaufteilung der Türfläche als architektonische Grundlage für die Entwicklung der Bilder die einfachste und richtige Lösung zu sein. Innerhalb dieser Felder sind dann, motivisch auf das Wesentliche beschränkt, die Bilder entstanden. Bekannte und unbekannte biblische Szenen deuten in den beiden oberen Reihen die Zehn Gebote, in den drei mittleren Reihen das Apostolische Glaubensbekenntnis, in der zweituntersten Reihe das Unservater. In der untersten Reihe sind vier Frauen aus dem Stammbaum Christi dargestellt. Zehn Schrifttafeln bilden seitlich die Abgrenzung der Bildtafeln gegen die reichornamentierten Steinleibungen.

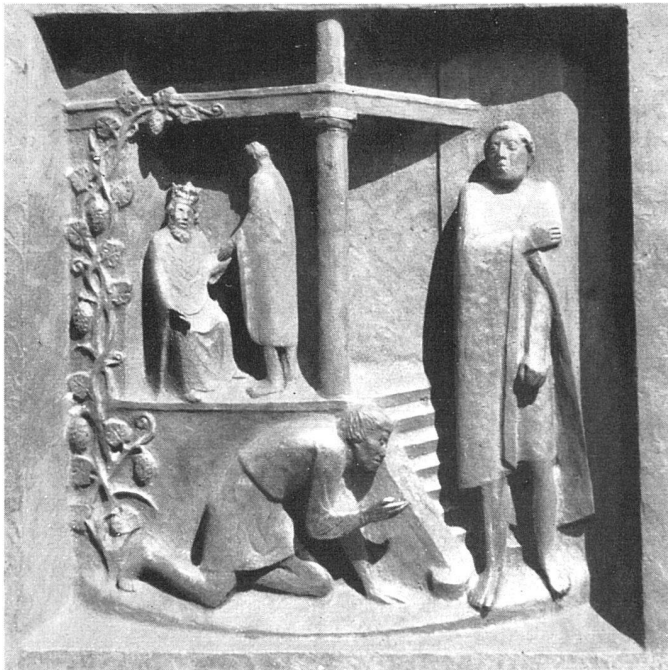
Es war sehr schwierig, die 32 inhaltlich so verschiedenen Bilder und die zehn Schrifttafeln zu einem harmonischen Zusammenklang zu bringen. Die rein formalen Beziehungen von Feld zu Feld haben dabei die Komposition der Bilder



1



2



3



4



5

wesentlich beeinflusst. Ein anderes schwieriges Problem war die schlechte Beleuchtung an der Nordwestfassade. Sie erhält nur Vorder- und Reflexlicht. Das zwang zu einer bedeutend stärkeren Plastik der Reliefs als an der Zwinglitür. Nach mehr als sechsjähriger Arbeit konnte die Bibeltür im Oktober 1950 eingeweiht werden. Den Bronzezug führte H. Rüetschi in Aarau aus. An der Finanzierung beteiligten sich Stadt und Kanton Zürich, die Zentralkirchenpflege, die Kirchgemeinde Großmünster und viele private Spender. O.M.

Otto Münch, Fünf Felder der Bibeltür am Großmünster in Zürich | Cinq compartiments de la porte ornée de scènes bibliques; collégiale de Zurich | Five Panels from the Bible Door of Zurich Cathedral

1 Steinigung des Gotteslästerers. 3. Mos. 24, 10–16 | *Lapidation du blasphémateur. Lévitique, XXIV, 10–16 | The Blasphemer stoned to death. 3 Moses 24, 10–16*

2 Heimkehr des verlorenen Sohnes. Luk. 15, 11–32 | *Le retour de l'enfant prodigue. Luc. XV, 11–32 | The Return of the Prodigal Son. Luke 15, 11–32*

3 Der unbarmherzige Knecht. Matth. 18, 21–35 | *Le méchant serviteur. Matthieu, XVIII, 21–35 | The Unmerciful Servant. Matthew 18, 21–35*

4 Der gute Hirte. Joh. 10 | *Le bon pasteur. Jean, X | The Good Shepherd. John 10*

5 Rahab. Jos. 2 | *Rahab. Josué, II | Rahab. Jos. 2*

Photos: Ernst Winizki, Dietikon-Zch.